

Kalliope-Verbund

Brief von Franziska zu Reventlow an Bohdan von Suchocki, 15.02.1907

Reventlow, Franziska zu

Gastóúrion, 15.02.1907

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Mein lieber Huggi

Was soll ich immer schreiben, wenn ich
seit Wochen nichts von dir höre und nicht
meins warren. Wenn du daran läge von
mir zu hören würdest du auch schreiben
und somit Zeit hättest du wohl selber ein
Gonneral gehabt. Aber es sei fern von mir du
Huggi an seine Pflicht und Schuldigkeit
zu erinnern, ich freue mich wenn er umgekehrt
mag mich gerner ist.

Ich fahre demnächst ab und nach Rom. Habe
noch noch so viel Geld dass ich für die Reise
u. um dort einen Monat bleiben zu können.
Aber das Wetter ist so andauernd miserabel,
dass ich davon mehr haben würde wenn ich
hier zu bleiben u. wenn es wirklich schön wird
dass fortzumüssen. D. wirklich ist dich nun
dringend bitten Lieber Huggi mir noch Geld
zu verschaffen, damit ich in Rom länger bleiben
kann; du hast es mir damals als bestimmt
versprochen u. ich rechne immer noch darauf.
Selbst wenn die Barchessa noch nicht
in Ordnung ist. Ich möchte und würde ungern
zum 4. mal schon zurück, u. es in Italiengut
schön wird u. in Meisehen hätte ich jetzt
auch keine anderen Quellen mehr. Finde
es bitte nicht unpersönlich, Lieber Huggi,

Wenn ich mit gift an dich schick. Das
ist mit den 1400 M. nicht sehr reichen würde
um zu voraussagen. Also bitte ich dich Haggi, hilf
mir gift.

Bei schönem Wetter war ich mit uns schon fort-
gegangen, aber das bleiben hätte wirklich ein
Zweck, wenn es nur auf lange wäre u.
man hier nicht soviel braucht. Zudem sind
wir beide ziemlich elend, nur bei den wärmenden
Häuse und Zimmerhockerei. Bei Wankel ist.
In Rom kann man wenigstens herumlaufen
u. Sachen ansehen. Da Ruz, wagt sich in alle
Gründe vorzudringen. Er war eine schöne Zeit bei
allen Peck aber es geht halt nicht mehr.

Meine nächste Adresse ist also, Rom post-
lagernd. Ich werde auch eine Zeitung dort sein,
da ich einen Tag in Haupt bleibe.

Ich schreibe doch Haggi, was hast du u.
was ist von dir? Ich kann dir doch jetzt nicht
soh nichts geben haben u. bequeme dich nicht.

Wenn du mir u. ich, wenn man 3 Wochen
auf einen Brief wartet u. nur einen Antwort?

Aber ich will lieber nicht mehr schreiben
als wahr.

Dein Haggi

MONACENSIA
MONACENSIA